

IGS und Realschule plus starten wie geplant

GEBÄUDEFRAGE ADD reagiert auf Kreistagsvotum

Vom 23.06.2010

KREIS BAD KREUZNACH (red). "Die Integrierte Gesamtschule und die Realschule plus in Bad Kreuznach werden wie geplant starten. Beide Schulen sollten jetzt nicht unnötig mit Standortdiskussionen belastet werden, sondern in Ruhe ihre Aufbauarbeit machen können, das ist wichtig für die weitere Entwicklung der Schulen und für eine erfolgreiche pädagogische Arbeit", erklärt die Leiterin der Schulaufsicht in Koblenz, Eva Caron-Petry. Sie reagiert damit auf die Debatte in der Kreistagssitzung vom Montag. Das Gremium hat den 2009 verabschiedeten Plan, dass beide Schulen in ein paar Jahren in das jeweils andere Gebäude umziehen sollen, revidiert.

Auf ausdrücklichen Wunsch des Landrates hin hatte die Schulaufsicht kurzfristig in einem Schreiben die förmlichen Rechtsgrundlagen bei der Errichtung beider Schulen nochmals erläutert, heißt es in einer Pressemitteilung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Koblenz. Hintergrund war eine durch die Elternvertretung der Realschule plus angestoßene Diskussion um den für 2014 geplanten Gebäudetausch beider Schulen. Die Realschule plus ist derzeit am Schulzentrum Römerkastell und die IGS in der Ringschule untergebracht. Der Landkreis Bad Kreuznach wird nach dem jetzt gefassten Kreistagsbeschluss Träger beider Schulen und somit für die Räumlichkeiten und die Unterbringung der Schulen verantwortlich.

Mit dem Antrag auf Errichtung einer Schule ist auch darzustellen, dass der Raumbedarf der Schule gedeckt wird. In seinem Antrag auf Errichtung einer IGS schrieb der Landkreis im März 2009, dass er beabsichtige, den Raumbedarf der IGS für die ersten vier Jahre, also bis 2014, in der Ringschule abzudecken. Nach vier Jahren, wenn das Ringschulgebäude für die IGS aufgrund nachfolgender Klassen zu klein wird, sollte das Gebäude mit der Realschule plus getauscht werden. Die Idee dabei ist, alle Schülerinnen und Schüler einer Schule an einem Standort zu unterrichten. Die räumliche Konzeption ist wesentliches Element bei der Genehmigung und Errichtung einer Schule, betont die ADD. "Die Verlässlichkeit der Planungsgrundlagen und Absprachen ist eine Vorbedingung für die Errichtung einer Schule, denn es gilt die Voraussetzungen für einen dauerhaft auch räumlich gesicherten Schulbetrieb zu schaffen. Bei entsprechender Notwendigkeit müssen und können Planungen immer angepasst werden", so die Leiterin der Schulaufsicht in Koblenz.

"Lassen Sie der Schulgemeinschaft Zeit, die IGS und die Realschule plus in Ruhe aufzubauen und erfolgreich zu starten. Eine Standortdiskussion ist zum jetzigen Zeitpunkt weder nötig, noch erforderlich. Die Schulaufsicht ist jederzeit bereit, langfristige Perspektiven einer Schulentwicklung mit dem Landkreis zu besprechen", appelliert Caron-Petry an alle Beteiligten.